

"Schuldenbremse" Stadt Dreieich

Organisationseinheit: Planung und Bau FB 3

Empfehlungen:

Bereich	Nr	Vorschlag	Volumen jährlich	Stellen reduz.	Anteil Pers. Ko.	Volumen einmalig
FB 3	1	Reduzierung Personal Stadtplanung	-70	-1	-70	
FB 3	2	Reduzierung Personal Tiefbau				
FB 3	3	Insourcing Generalverkehrsplan und Kanalkataster	-48	-0,5	-35	
FB 3	4	Verzicht auf verdeckte Zuschüsse (Entgelt hierfür verlangen)	-19			
FB 3	5	Schließung und Verkleinerung Spiel- und Bolzplätze	-107	-0,1	-7	-4.687
FB 3	6	Verzicht auf Brückensanierung und Rückbau	-102	-0,1	-7	
FB 3	7	Verzicht auf freiwillige Veranstaltungen Umweltschutz	-33	-0,25	-18	
FB 3	8	Insourcing Haus- und Sperrmüllabuhr (keine Anrechnung)				
FB 3	9	Strassenbeleuchtungszeiten einschränken	-89			
FB 3	10	Stillegung städtische Brunnen	-18	-0,05	-4	
FB 3	11	Standardreduzierung Straßenreinigung	-221			
FB 3	12	Fuhrparkoptimierung	-33			
FB 3	13	Überprüfung Pachtverträge	-4			
FB 3	14	Kontrolle der Aufgrabungen öffentl. Verkehrsflächen		1		
FB 3	15	Verkauf des Stadtförstes prüfen	-50	-0,05	-4	-2.000
FB 3	16	Schließung der Lagerhöfe und Verkauf Fläche	-2			-65
FB 3	17	Ausgliederung des Bauhofs				
FB 3	18	Aktive Steuerung Verkauf unbebauter Grundbesitz	-250			
FB 3	19	Anpassung Personalausstattung FB 3	-320	-4,6	-320	
Summe brutto			-1.366	-5,7	-465	-6.752



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Zuordnung	Laufende Nr.:	1	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Stadt- und Verkehrsplanung Sicherung der Bauleitplanung	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Reduzierung des Personaleinsatzes im Bereich der Stadtplanung		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 70 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:
	<p>Für die Aufgaben der Stadtplanung werden in Dreieich derzeit 2,80 VZK eingesetzt (davon 0,25 VZK im Produkt 03.01.04). Die Aufgaben der Stadtplanung umfassen die städtebauliche Planung, die generelle Verkehrsplanung, Landschafts- und Grünordnungsplanung sowie die Bauberatung von Investoren und Bürgern. Der Aufwand für vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung wird nicht angesetzt. Die Personalbemessung ergab einen Personalbedarf für die genannten Fachaufgaben i.H.v. 1,80 VZK (davon 0,1 VZK im Produkt 03.01.04) (vgl. separates Tabellenblatt zur Personalbedarfsberechnung). Die Bemessung der übrigen Aufgabenbereiche in den Produkten ist der Gesamtbemessungstabelle zu entnehmen (vgl. Maßnahmenvorschlag Nr. 20).</p> <p>Wir empfehlen, den Personaleinsatz entsprechend anzupassen (Reduzierung um 1,0 VZK = 69.650.- Euro p.a.(davon 0,15 VZK = 10.500 Euro im Produkt 03.01.04).</p> <p>Zur Information: Im Rahmen der Vergleichenden Prüfung des Hess. Rechnungshofs wiesen die Prüfer einen Personalüberhang in ähnlicher Höhe aus.</p>
	Vorteile
	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt
	Nachteile
	Flexibilität der Bearbeitung sinkt

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;

[1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens

[2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens

[3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	2	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Öffentliche Verkehrsflächen; Abwasserentsorgung	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Anpassung des Personaleinsatzes für Tiefbauaufgaben (Bau und Unterhalt)		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu <input type="text"/> - <input type="text"/> T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:			
	<p>Die Tiefbauaufgaben umfassen die Planungs-, Bauleitungs- und Projektsteuerungsaufgaben beim Bau und der Unterhaltung einschl. der Vertragsabwicklung mit externen Dienstleistern (Ing.Büros etc.). Hierfür werden in Dreieich derzeit 4,95 VZK eingesetzt, davon 1,9 VZK im Bereich Öffentliche Verkehrsflächen und 3,05 VZK im Bereich der Abwasserentsorgung Der Gesamtpersonalbedarf für Tiefbauaufgaben beträgt 5,2 VZK, davon entfallen 2,7 VZK auf den Bereich Öffentliche Verkehrsflächen, 2,4 VZK auf den Bereich der Abwasserentsorgung und 0,1 VZK auf die Bauverwaltung (vgl. separates Tabellenblatt zur Personalbedarfsberechnung). Wir empfehlen, den Personaleinsatz entsprechend anzupassen. Die Bemessung der übrigen Aufgabenbereiche in den Produkten (einschließlich Aufgaben Controlling und EKVO etc.) ist der Gesamtbemessungstabelle zu entnehmen (vgl. Maßnahmenvorschlag Nr. 20).</p> <p>Zur Information: Im Rahmen der Vergleichenden Prüfung des Hess. Rechnungshofs wiesen die Prüfer einen Wert von 5,2 VZK für Tiefbauaufgaben als erforderlich aus (0,15 VZK je 100.000 Euro bei einer Bauleistung von 3,5 Mio. Euro).</p> <p>Vor dem Hintergrund des über die Jahre stark schwankenden Bau- und Unterhaltungsvolumens in Dreieich und den damit verbundenen Prognoseunsicherheiten, empfehlen wir darüber hinaus, eine laufende Kontrolle des umgesetzten Volumens einzurichten und die Personalausstattung auch in Zukunft entsprechend anzupassen. (Hieraus resultierende Effekte sind nicht in die Einsparsumme eingerechnet.)</p>			
	<table border="1"> <tr> <td>Vorteile</td> <td>Nachteile</td> </tr> <tr> <td>keine</td> <td>keine</td> </tr> </table>	Vorteile	Nachteile	keine
Vorteile	Nachteile			
keine	keine			

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Zuordnung	Laufende Nr.:	<input type="text" value="3"/>	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	<input type="text" value="FB 3"/>	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	<input type="text" value="Stadt- und Verkehrsplanung"/>	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:		Maßnahmentyp:		
	<input type="text" value="Insourcing der Aufgaben Generalverkehrsplan und Kanalkataster"/>		Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	<input type="text" value="bis zu 48 T€ p.a."/>	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
nach 2016		<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input checked="" type="checkbox"/> [3]	

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:	
	<p>Für Aufbau, Pflege und Administration des Geografischen Informationssystems (GIS) der Stadt Dreieich wird derzeit eine volle Stelle eingesetzt (befristet bis 30.06.2012). Diese Personalausstattung ist im Vergleich ausgesprochen hoch. Vergleichbare Städte setzen für diese Aufgabe 0,2 bis 0,3 VZK ein. Wir empfehlen daher, den Personaleinsatz für das GIS deutlich zu reduzieren.</p> <p>Aufgrund der Qualifikation des derzeitigen Stelleninhabers ist es möglich, im Gegenzug zusätzliche Aufgaben zu übertragen, die derzeit an Fremddienstleister vergeben sind. Hierzu gehören insbesondere die Aufstellung des Generalverkehrsplans (GVP) und das Führen des Kanalkatasters. Die Kosten für die Fremdvergabe belaufen sich auf rd. 13.000 Euro p.a. (rd. 12.000 bzw. 8.500 Euro). Sie können haushaltswirksam eingespart werden. Für den neuen Aufgabenzuschnitt (GIS + GVP + Kataster) ist eine Personalausstattung von insgesamt 0,5 VZK angemessen.</p>	
	Vorteile	Nachteile
	<input type="text" value="Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt"/>	<input type="text"/>

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Zuordnung	Laufende Nr.:	4	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	alle Produkte des FB 3	pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Verzicht auf "verdeckte Zuschüsse"		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 19 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input checked="" type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:	
	Die Stadt Dreieich gewährt "verdeckte Zuschüsse" durch Leistungen, die sie für Vereine oder andere Organisationen erbringt und die nicht (oder nicht in angemessenem Umfang) vergütet werden. Hierzu gehört insbesondere der Verzicht auf Pachteinnahmen für Vereinsgelände. Bei Ansatz eines ortsüblichen Pachtzinses könnten so Zusatzeinnahmen von rd. 8.000 Euro generiert werden. Darüber hinaus werden die Kosten für Reinigungs-, Pflege- und Unterhaltungsarbeiten Burggraben / Hainer Burg durch die Stadt nicht in Rechnung gestellt (11.000 Euro p.a.). Wir empfehlen, die Kosten für die genannten Leistungen künftig vergüten zu lassen.	
	Vorteile	Nachteile
	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt	Aufwändige Gespräche in der Umsetzung

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Zuordnung	Laufende Nr.:	5	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Öffentliche Grünflächen und Gewässer	pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Schließung und Verkleinerung städtischer Spiel- und Bolzplätze		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu	107 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	
		4.687 T€	umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	niedrig	<input type="checkbox"/> [1]
				mittel	<input checked="" type="checkbox"/> [2]
				hoch	<input type="checkbox"/> [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:			
	<p>Die Stadt Dreieich verfügt über 40 Spiel- und Bolzplätze. Die Fläche der Spiel- und Bolzplätze in der Stadt beträgt gemäß Grünflächenkataster rd. 51.517 m² (inkl. Spielplatz Pestalozzi Anlage). Dies entspricht einem Wert von rd. 1,3 m² Spielplatzfläche je Einwohner. Ein üblicher Vergleichswert ist 0,4 m² Spielplatzfläche je Einwohner. Aufgrund des Überangebotes werden nicht alle Plätze intensiv genutzt. Einige befinden sich zudem in einem sanierungsbedürftigen Zustand.</p> <p>Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt empfehlen wir, die Anzahl der Spiel- und Bolzplätze zu reduzieren und dort, wo möglich, eine deutliche Verkleinerung der Spielplatzfläche vorzunehmen (wie z.B. Spielplatz Pestalozzi Anlage). Insgesamt ist mittel- und langfristig eine Flächenreduzierung um rd. 1/2, d.h. 25.000 m² anzustreben.</p> <p>Die Maßnahme hat ein Konsolidierungspotenzial i.H.v. einmalig ca. 4,5 Mio. Euro, wenn es gelingt, einen Teil der Flächen zu verkaufen (Ansatz: 50% Verkauf bei einem Ansatz von 375 Euro/m² (niedrigster lokaler Bodenrichtwert W)). Die damit verbundene Reduzierung der Zinsbelastung für die städtischen Kassenkredite beläuft sich auf rd. 107.800 Euro p.a. (Zinssatz 2,3%).</p>			
	<table border="1"> <tr> <td>Vorteile</td> <td>Nachteile</td> </tr> <tr> <td>Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt; Nachfrageanpassung des städt. Leistungsangebots</td> <td>Auszeichnung als "kindgerechte Stadt" würde aufs Spiel gesetzt; Verzicht auf "weiche" Standortfaktoren</td> </tr> </table>	Vorteile	Nachteile	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt; Nachfrageanpassung des städt. Leistungsangebots
Vorteile	Nachteile			
Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt; Nachfrageanpassung des städt. Leistungsangebots	Auszeichnung als "kindgerechte Stadt" würde aufs Spiel gesetzt; Verzicht auf "weiche" Standortfaktoren			

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Zuordnung	Laufende Nr.:	6	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Öffentliche Verkehrsflächen	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:		Maßnahmentyp:		
	Verzicht auf Brückensanierungen und Sperrung/Rückbau von Brückenbauwerken		Aufgabenverzicht	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 102 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/>	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/>	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/>	hoch	<input type="checkbox"/> [3]
Erläuterung der Maßnahme:					
Erläuterung	<p>Die 53 Brücken- und Ingenieurbauwerke der Stadt werden entspr. DIN 1076 regelmäßig geprüft und der Sanierungsbedarf festgestellt. Auf der Grundlage der letzten Prüfungsergebnisse befindet sich eine Reihe der Brückenbauwerke in Dreieich in einem sanierungsbedürftigen Zustand (insbes. die Überführungen über den Hengstbach an der Bellungstraße, der Schleusenstraße und der Rheinstraße).</p> <p>Wir empfehlen, vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage bis auf weiteres zu prüfen, ob auf Brückensanierungen verzichtet werden kann und sanierungsbedürftige Brückenbauwerke zu sperren oder zurückzubauen, sofern keine zwingende Verkehrsnotwendigkeit besteht.</p> <p>Hierdurch können Unterhaltungsmittel für die Brückensanierung eingespart werden. In den Jahren 2009 und 2010 beliefen sich die Kosten auf rd. 95.000 Euro. Darüber hinaus können die für Brückensanierungen eingesetzten Personalkapazitäten i.H.v. 0,1 VZK (7.000 Euro) reduziert werden. Die anfallenden Kosten für Sperrung und/oder Rückbau müssen gegengerechnet werden (Prognose FB 3 für Rückbau BW Bellungstraße: 1.500 Euro).</p>				
	Vorteile		Nachteile		
	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt		Wegeverbindungen werden länger		
<p>* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme; [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens</p>					



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	7	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Umwelt- und Naturschutz; Öffentliche Grünflächen und Gewässer	pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Verzicht auf freiwillige Veranstaltungen im Umwelt-/ Klimaschutz (100 klimaaktive Kommunen, Lokale Agenda 21, Appelfest)		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 33 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input checked="" type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:	
	<p>Derzeit entstehen für freiwillige Aufgaben in den Produkten Umwelt- und Naturschutz sowie Öffentl. Grünflächen und Gewässer jährlich folgende Aufwände:</p> <p>100 klimaaktive Kommunen: 10.000 Euro p.a. + 0,2 VZK = 24.000 Lokale Agenda 21: 0,05 VZK = rd. 4.000 Euro Appelfest: 5.000 Euro</p> <p>Bei Verzicht auf die genannten Aufgaben können die Aufwände haushaltswirksam eingespart werden.</p>	
	Vorteile	Nachteile
	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt	Reduzierung des Bürgersevice; Bedeutung des Umweltschutzes innerhalb der Verwaltung sinkt; "Vorbildfunktion der Kommune" wird vernachlässigt

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	8	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Abfallwirtschaft	pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Insourcing der Haus- und Sperrmüllabfuhr für die Ortsteile Offenthal, Götzenhain und Dreieichenhain		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 100 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/>	niedrig	<input type="checkbox"/>
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/>	mittel	<input type="checkbox"/>
		nach 2016	<input type="checkbox"/>	hoch	<input checked="" type="checkbox"/>
			[1]	[1]	
			[2]	[2]	
			[3]	[3]	

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:			
	<p>Die Haus- und Sperrmüllabfuhr wird in den Ortsteilen Offenthal, Götzenhain und Dreieichenhain durch einen Fremddienstleister durchgeführt. In Spremlingen und Buchschlag übernimmt der städtischen Bauhof diese Aufgabe.</p> <p>Nach Berechnungen des Fachbereichs können die Aufgaben wirtschaftlicher in Eigenregie wahrgenommen werden. Durch die Abfuhr mit eigenen Fahrzeugen und eigenem Personal können die Aufwendungen für die Haus- und Sperrmüllabfuhr mit dem Fremddienstleister (Veolia Umweltservice West GmbH), 190.000 Euro pro Jahr, eingespart werden. Dem stehen Aufwendungen für ein fünftes Müllfahrzeug und die Aufwendungen für einen zusätzlichen Mitarbeiter entgegen, pro Jahr etwa 90.000 €. Dies ergibt eine jährliche Ersparnis von rd. 100.000 Euro. Die übergebenen Berechnungen des Fachbereichs erscheinen plausibel. Wir empfehlen daher, ein Insourcing vorzunehmen. Der Vertrag mit dem Fremddienstleister ist zum 31.12.2012 kündbar.</p> <p>Wir empfehlen in diesem Zusammenhang auch die Aufgabenwahrnehmung für die Papiermüllsammlung und die getrennte Erfassung von Bio-Müll nach Kreislaufwirtschaftsgesetz zu prüfen (nicht in Einsparpotenzial enthalten). Zusätzlich sind mögliche Auswirkungen auf die IKZ mit dem Bauhof der Stadt Neu-Isenburg zu betrachten.</p>			
	<table border="1"> <tr> <td>Vorteile</td> <td>Nachteile</td> </tr> <tr> <td>Senkung der Abfallgebühren für die Bürger; gleiche Aufgabenstandards in allen Ortsteilen</td> <td>keine</td> </tr> </table>	Vorteile	Nachteile	Senkung der Abfallgebühren für die Bürger; gleiche Aufgabenstandards in allen Ortsteilen
Vorteile	Nachteile			
Senkung der Abfallgebühren für die Bürger; gleiche Aufgabenstandards in allen Ortsteilen	keine			

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	9	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Öffentliche Verkehrsflächen	pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Straßenbeleuchtungszeiten einschränken		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 89 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/>	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/>	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/>	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:	
	<p>Die Stadt Dreieich verfügt über 5.300 Straßen- und Sonderleuchten und 51 Lichtsignalanlagen. Die jährlichen Energiekosten für deren Betrieb belaufen sich auf rd. 550.000 Euro (2009: 575.670 Euro, 2010: 552.163 Euro).</p> <p>Das Ein- und Ausschalten der Straßenbeleuchtung ist derzeit tageslichtabhängig über Dämmerungsschalter geregelt. In den Absenkezeiten von 23:00 bis 5:30 wird die Mehrzahl der ca. 3.200 neuen Leuchten von 70 W auf 50 W herunter geregelt (die mit 100 W bestückten auf 70 W). Bei den alten NAV-Leuchten wird bei den 2-lampigen 1 Lampe ausgeschaltet. Die ca. 200 1-lampigen sind 35 W-Lampen, die nicht weiter absenkbar sind.</p> <p>Wir empfehlen, die Straßenbeleuchtung in den Nachtstunden zwischen 00:00 und 5:00 Uhr komplett einzustellen. Hierdurch lassen sich Stromverbräuche i.H.v. rd. 426.000 kWh einsparen [(3.200 * 50W + 1.900 * 35W + 200 * 35W) * 5h * 365d]. Dies entspricht einer Kosteneinsparung von rd. 89.000 Euro p.a. (Annahme: 0,21 Euro/kWh)</p>	
	Vorteile	Nachteile
	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt	Keine eindeutige Rechtslage, aufgrund unterschiedlicher Rechtsprechung; Beeinträchtigung des Sicherheitsempfindens der Bürger

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;

[1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens

[2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens

[3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	<input type="text" value="10"/>	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	<input type="text" value="FB 3"/>	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	<input type="text" value="Öffentliche Grünflächen und Gewässer"/>	pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:		Maßnahmentyp:		
	<input type="text" value="Stilllegung der städtischen Brunnen"/>		Aufgabenverzicht	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	<input type="text" value="bis zu 18 T€ p.a."/>	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/>	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/>	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/>	hoch	<input type="checkbox"/> [3]
Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:				
	<p>Die Stadt Dreieich besitzt 12 Brunnenanlagen/Fontänen. Von diesen 12 Anlagen, sind 2 Brunnenanlagen zur Zeit stillgelegt (Am Ringwäldchen Götzenhain und der Schneckenbrunnen in Buchschlag).</p> <p>Für die 10 Anlagen im Betrieb, wurden im Jahr 2010, 0,3 VZK (450 Arbeitsstunden) im Bauhof aufgewandt und 0,05 VZK im Verwaltungsbereich des FB 3. Darüber hinaus wurden in den vergangenen beiden Jahren Sachmittel von rd. 3.500 Euro für Materialkosten aufgewendet (2009: 4.413 €; 2010: 2.615 €).</p> <p>Wir empfehlen, die Brunnenanlagen stillzulegen. Hierdurch können Kosten i.H.v. rd. 18.000 Euro p.a. eingespart werden (0,05 VZK*70 T€ + 0,3*37,5 T€ + 3.500 €). Zusätzlich schlagen wir vor, den Betrieb einzelner Brunnenanlagen mit Hilfe bürgerschaftlichen Engagements ("Brunnen-Patenschaften") weiter zu betreiben.</p> <p>Im Rahmen der Umsetzung ist zu prüfen, ob die Fontänen im Burgweiher und im Weiher im Bürgerpark ebenfalls stillgelegt werden können, oder für eine Belüftung der Gewässer zwingend erforderlich sind. Im letzteren Fall reduziert sich die Einsparsumme ggf.</p>				
	Vorteile		Nachteile		
<input type="text" value="Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt"/>		<input type="text" value="Unter Umständen Beeinträchtigung des Stadtbildes möglich; Beseitigung zentraler Begegnungsorte für die Bürger"/>			
<p>* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme; [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens</p>					



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	11	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Straßenreinigung/Winterdienst	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:		Maßnahmentyp:		
	Standardreduzierung der Straßenreinigung durch Umstellung von wöchentlicher auf monatliche Reinigung		Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 221 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input checked="" type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:	
	<p>Derzeit erfolgt die Straßenreinigung in Dreieich durch die Anlieger (Straßenreinigungssatzung) sowie für die Hauptverkehrsstraßen und vor städtischen Grundstücken wöchentlich durch einen Fremddienstleister im Auftrag der Stadt. Für den Fremddienstleistungsvertrag fallen jährlich Kosten i.H.v. 70.000 Euro an. Hinzu kommen Personalaufwände für die Handreinigung i.H.v. 6,0 VZK (225.000 Euro) im Bauhof.</p> <p>Bei einer Standardreduzierung mit Umstellung auf eine monatliche Reinigung können diese Kosten entsprechend um 3/4, d.h. um rd. 221.000 Euro gesenkt werden. (In diesem Fall empfehlen wir, die Straßenreinigungssatzung zu ändern und die Verpflichtung zur Anliegerreinigung ebenfalls auf einen monatlichen Turnus umzustellen.)</p> <p>Im Rahmen der Umsetzung sind mögliche Auswirkungen auf die IKZ mit dem Bauhof der Stadt Neu-Isenburg zu betrachten.</p>	
	Vorteile	Nachteile
	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt	Erhöhte Verschmutzung der Straßen; Stadtbild leidet; Überwachung der Bürgerreinigung wird schwieriger

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;

[1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens

[2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens

[3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	12	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Baubetrieb/Fuhrpark; Abfallwirtschaft	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Reduzierung der Betriebskosten für städt. Fahrzeuge durch Optimierung und sukzessive Erneuerung des Fuhrparks		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 33 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input checked="" type="checkbox"/> [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:			
	<p>Der Fuhrpark des FB 3 inkl. Bauhof umfasst 77 Fahrzeuge, Anhänger und Geräte. 33 Fahrzeuge sind älter als 10 Jahre, sechs Fahrzeuge sogar älter als 16 Jahre (Radlader, Kastenwagen, Pritschenwagen, Kipper und 2 Anhänger).</p> <p>Bei Nutz- und Spezialfahrzeugen im betrieblichen Bereich, die ein Alter von 10 Jahren überschreiten, steigen die Wartungs- und Reparaturkosten in der Regel stark an, so dass sich ihre Wirtschaftlichkeit rasch verschlechtert. Die Überalterung führt zu negativen Auswirkungen, wie beispielsweise überhöhten Reparaturkosten, häufigeren Ausfällen mit entsprechenden Leerzeiten für das Personal und geringere Leistungseffizienz, erhöhte Treib- und Schmierstoffverbräuche und übermäßige Umweltbelastung.</p> <p>Ein Investitionsplan zur Fuhrparkerneuerung 2008 - 2011 liegt vor. Die geplanten Investitionen belaufen sich auf 1,3 Mio. Euro. Der tatsächliche Investitionsfortschritt befindet sich jedoch nicht im Plan. Erforderliche Anschaffungen wurden mehrfach zurückgestellt.</p> <p>Die Instandhaltungskosten inkl. TÜV/AU für den Fuhrpark des FB 3 belaufen sich jährlich auf 109.000 Euro (Basis: Hochrechnung 2010).</p> <p>Wir empfehlen, die Neuinvestitionen in den Fuhrpark erneut zu planen, mit dem Ziel, die Betriebskosten um rd. 30% zu reduzieren. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung i.H.v. rd. 33.000 Euro. Diese Planung ist in den Folgejahren konsequent umzusetzen.</p> <p>In diesem Zusammenhang der tatsächliche Fahrzeugbedarf (auch für Spezialfahrzeuge wie Radlader etc.) neu zu ermitteln und Kauf-, Leasing- und Mietoptionen zu prüfen. Bei Neubeschaffungen ist insbesondere auf niedrige Betriebs- und Unterhaltungskosten zu achten. Im Rahmen der Umsetzung sind mögliche Auswirkungen auf die IKZ mit dem Bauhof der Stadt Neu-Isenburg zu betrachten.</p>			
	<table border="1"> <tr> <td>Vorteile</td> <td>Nachteile</td> </tr> <tr> <td>Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt</td> <td>keine</td> </tr> </table>	Vorteile	Nachteile	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt
Vorteile	Nachteile			
Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt	keine			

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;

[1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens

[2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens

[3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	13	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Liegenschaften	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Überprüfung der bestehenden Pachtverträge und Anpassung des Pachtzinses		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 4 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
	nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input checked="" type="checkbox"/> [3]	

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:			
	Die Stadt Dreieich nimmt jährlich rd. 51.000 Euro für die Verpachtung von Grundstücken (Haushalt 2011) ein. Einige Pachtverträge wurden seit mehr als 30 Jahren nicht mehr überprüft und angepasst. Wir empfehlen, die bestehenden Verträge systematisch zu sichten und die Höhe der Pachtzinsen einheitlich anzupassen. Hierdurch können in den kommenden Jahren voraussichtlich Mehreinnahmen i.H.v. rd. 4.000 Euro (7% Steigerung) erzielt werden.			
	<table border="1"> <tr> <td>Vorteile</td> <td>Nachteile</td> </tr> <tr> <td>Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt</td> <td>Aufwändige Gespräche in der Umsetzung</td> </tr> </table>	Vorteile	Nachteile	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt
Vorteile	Nachteile			
Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt	Aufwändige Gespräche in der Umsetzung			

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;

[1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens

[2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens

[3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum ^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	14	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Öffentliche Verkehrsflächen	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Kontrolle der Aufgrabungen und Einzelaufbrüche auf öffentlichen Verkehrsflächen		Maßnahmentyp:	
				Aufgabenverzicht <input type="checkbox"/>	
				Standardreduzierung <input type="checkbox"/>	
				Wirtschaftlichkeitsverbesserung <input checked="" type="checkbox"/>	
				Einnahmesteigerung <input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu <input type="text"/> T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input checked="" type="checkbox"/> [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:	
	<p>Auf den öffentlichen Verkehrsflächen werden in Dreieich jährlich rd. 1.000 Aufgrabungen und Einzelaufbrüche durchgeführt. Dies ist im interkommunalen Vergleich eine extrem hohe Fallzahl. Die Fallzahlenentwicklung wird durch den Fachbereich jedoch auch für die kommenden Jahre als konstant angesehen.</p> <p>Rd. 30% dieser Aufbrüche werden nicht fachgerecht geschlossen, sodass zusätzliche Unterhaltungsmaßnahmen am Straßenkörper notwendig werden und tw. die Substanzerhaltung der Straße gefährdet ist. Für die Schadstellenbeseitigung werden nach Ansatz des Fachbereichs jährlich rd. 72.000 Euro im nicht-investiven Bereich aufgewendet. Hinzu kommen Wertverluste im investiven Bereich.</p> <p>Um diese Aufwendungen und Verluste künftig zu vermeiden, sollte eine zusätzliche Stelle zur Überprüfung und Abnahme der Aufgrabungen geschaffen werden. Die zusätzlichen Personalkosten werden durch die voraussichtliche Einsparung im nicht-investiven Bereich kompensiert. Langfristig ist mit einer verbesserten Substanzerhaltung zu rechnen.</p> <p>Im Rahmen der Umsetzung ist zu prüfen, ob die Kosten, die der Stadt bei der Kontrolle von Straßenaufgrabungen durch den Energieversorger o.ä. entstehen, dem Versorger in Rechnung gestellt werden können.</p>	
	Vorteile	Nachteile
	Langfristige verbesserte Substanzerhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen	keine

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Zuordnung	Laufende Nr.:	15	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Öffentliche Grünflächen und Gewässer	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input checked="" type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Verkauf des Stadtfortes prüfen		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 50 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
	2.000 T€	umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
	nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]	

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:
	<p>Die Stadt Dreieich besitzt 200 ha Stadtforst. Die Bewirtschaftung erfolgt durch Hessen-Forst. Für die Mittelbewirtschaftung fallen innerhalb der Verwaltung 0,05 VZE an Personalaufwand an. Wir empfehlen, den Stadtforst zu verkaufen und den Erlös zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes einzusetzen.</p> <p>Nach der Waldbewertungsrichtlinie kann der Stadtforst mit 1.- Euro/m² (0,41 Euro Bodenwert, 0,51 Euro Bestand an Einrichtungen) bewertet werden. Bei einem Komplettverkauf der 200 ha (bspw. an Hessen-Forst oder das Land Hessen) ist mit einem Erlös von 2 Mio. Euro zu rechnen (10.000 Euro/ha). Die damit verbundene Reduzierung der Zinsbelastung für städtische Kassenkredite beläuft sich auf rd. 46.000 Euro p.a. (Zinssatz 2,3%).</p> <p>Nach dem Verkauf entfallen auch der derzeitige Personalaufwand im FB 3 i.H.v. rd. 4.000 Euro p.a. sowie die derzeitigen Bewirtschaftungskosten. (Letztere sind im Einsparbetrag nicht eingerechnet.)</p>
	Vorteile
	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt; Verringerung des Personalaufwands
	Nachteile
	Stadtforst nicht mehr städtisches Eigentum; mögliche Ertragssteigerung für Holzverkäufe nicht mehr nutzbar

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	16	Grundlage (vorwiegend):										
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>									
	Produkt:	Abfallwirtschaft	pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>									
			freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/>									
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>									
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Schließung der Lagerhöfe und Entwicklung und Verkauf der freiwerdenden Flächen		Maßnahmentyp:									
			Aufgabenverzicht	<input checked="" type="checkbox"/>									
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>									
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>									
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>									
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:										
	<table border="1"> <tr> <td>bis zu</td> <td>2</td> <td>T€ p.a.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>65</td> <td>T€</td> </tr> </table>	bis zu	2	T€ p.a.		65	T€	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/>	[1]	niedrig	<input type="checkbox"/>	[1]
		bis zu	2	T€ p.a.									
		65	T€										
umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/>	[2]	mittel	<input type="checkbox"/>	[2]								
nach 2016	<input type="checkbox"/>	[3]	hoch	<input checked="" type="checkbox"/>	[3]								

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:				
	<p>Die Stadt Dreieich betreibt 4 Lagerhöfe u.a. zur dezentralen Müllsammung in den Ortsteilen Buchschlag, Offenthal, Götzenhain und Dreieichenhain.</p> <p>Der Lagerhof Dreieichenhain (Kabelstraße) soll vertragsgemäß zum 1. Mai 2012 aufgegeben werden.</p> <p>Für die Verlagerung des Lagerhofs Buchschlag (neben die Kläranlage) existiert ein Stadtverordnetenbeschluss. Die Realisierung ist noch nicht erfolgt, die bisherige Lagerhoffläche ist jedoch bereits in der Vermarktung.</p> <p>Wir empfehlen, einen zentralen Wertstoffhof zu betreiben und auf den Betrieb der dezentralen Lagerhöfe in den Stadtteilen zu verzichten.</p> <p>Im Rahmen der Umsetzung ist die Veräußerung der Flächen zu überprüfen:</p> <p>Die Lagerhöfe Offenthal und Götzenhain nehmen eine Fläche von rd. 933 m² ein, die sich wie folgt aufteilt:</p> <p>Götzenhain, Rheinstraße: 708 m² Offenthal, Friedhofstraße: 225 m²</p> <p>Die Einsparung des Personal- und Sachaufwands für den Betrieb der Lagerhöfe reduziert die Abfallgebührenhöhe (nicht in Einsparpotenzial enthalten, da VZK nicht im Stellenplan enthalten). Hinzu kommt ein Konsolidierungspotenzial aus dem Verkauf der Flächen welches für die Konsolidierung des städtischen Haushalts herangezogen werden kann. Wenn es gelingt, die Flächen vollständig zu verkaufen, beträgt der Erlös einmalig rd. 5.000 Euro (Ansatz: 5 Euro/m² Bilanzwert). Bei Verzicht auf die Neueinrichtung des Lagerhofes Buchschlag auf dem Kläranlagengelände (Aufhebung der laufenden Vergabe) könnten weitere 60.000 Euro haushaltswirksam eingespart werden.</p> <p>Der Gesamteinsparbetrag beläuft sich somit auf einmalig 65.000 Euro. Die damit verbundene Reduzierung der Zinsbelastung für städtischen Kassenkredite beläuft sich auf rd. 1.500 Euro p.a. (Zinssatz 2,3%).</p>				
	<table border="1"> <tr> <td>Vorteile</td> <td>Nachteile</td> </tr> <tr> <td>Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt; Reduzierung der Abfallgebühren für die Bürger</td> <td>Bürgerfreundlichkeit nimmt ab; längere Fahrzeiten; Umwelt-/ Verkehrsbelastung durch höheren Fahraufwand; Gefahr von illegalen Ablagerungen steigt ggf. an</td> </tr> </table>	Vorteile	Nachteile	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt; Reduzierung der Abfallgebühren für die Bürger	Bürgerfreundlichkeit nimmt ab; längere Fahrzeiten; Umwelt-/ Verkehrsbelastung durch höheren Fahraufwand; Gefahr von illegalen Ablagerungen steigt ggf. an
Vorteile	Nachteile				
Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt; Reduzierung der Abfallgebühren für die Bürger	Bürgerfreundlichkeit nimmt ab; längere Fahrzeiten; Umwelt-/ Verkehrsbelastung durch höheren Fahraufwand; Gefahr von illegalen Ablagerungen steigt ggf. an				

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;

[1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens

[2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens

[3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	17	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Straßenreinigung/Winterdienst; Baubetrieb/Fuhrpark	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Ausgliederung des Bauhofs aus der Kernverwaltung prüfen		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu <input type="text"/> - <input type="text"/> T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
	nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input checked="" type="checkbox"/> [3]	

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:	
	Wir empfehlen die Verlagerung aller Bauhofaufgaben (einschl. Straßenreinigung, Winterdienst, Baubetrieb und Fuhrpark) und einschl. der Produkte Öffentliche Grünflächen und Gewässer sowie Öffentliche Verkehrsflächen an den Bauhof Neu-Isenburg zu prüfen. In diesem Zusammenhang sollte eine Untersuchung und Bezifferung der Synergien durch einen unabhängigen Gutachter erfolgen.	
	Die Umsetzung erfolgt in Abhängigkeit von den derzeit laufenden Verhandlungen zwischen den Städten Dreieich und Neu-Isenburg. (Stand: 02.03.2011)	
	Dieser Vorschlag wird auch bei der Entwicklung eines Konzeptes für die künftige Aufbauorganisation mit einfließen (s. Handlungsempfehlungen für die Gesamtverwaltung)	
	Vorteile	Nachteile
	Nutzung von Synergien; Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt; Reduzierung der Gebühren für die Bürger	Höherer Wegeaufwand bei den Bauhofaufgaben

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;

[1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens

[2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens

[3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	18	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	Produkt:	Liegenschaften	pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:		Maßnahmentyp:		
	Aktive Steuerung des Verkaufs von unbebautem Grundbesitz		Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 250 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:	
	<p>Die Stadt Dreieich verfügt insgesamt über ca. 1500 unbebaute Grundstücke aller Nutzungsarten. Neben diversen Grün-, Forst- und Ackerflächen sind auch einige Baugrundstücke (ca. 15) darunter, die nach Bodenrichtwert einen Wert von ca. 2,25 Mio. Euro darstellen. In Anbetracht der erheblichen finanziellen Schieflage der Stadt Dreieich sollte eine aktive Strategie für die Veräußerung von nicht benötigtem (werthaltigen) Grundvermögen entwickelt werden. Unabhängig von einer detaillierten Prüfung der Veräußerungswahrscheinlichkeit einzelner Grundstücke, scheint ein jährlicher Verkaufserlös von mind. 200.000 -250.000 Euro jährlich im Konsolidierungszeitraum möglich</p>	
	Vorteile	Nachteile
	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt	

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Zuordnung	Laufende Nr.:	19	Grundlage (vorwiegend):		
	Organisationseinheit:	FB 3	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Produkt:	alle Produkte des FB 3	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input checked="" type="checkbox"/>	
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:	Anpassung des Personalbestands für die Aufgaben des FB 3 an den tatsächlichen Bedarf		Maßnahmentyp:	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:		
	bis zu 320 T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:
	<p>Wir empfehlen, die Personalausstattung für die Aufgaben des FB 3 an die in der Personalbemessung ausgewiesene SOLL-Werte anzupassen (s. separate Berechnung zur Personalbemessung). Hiernach beträgt der künftige Personalbedarf 38,1 VZK. Dies entspricht einer Reduzierung i.H.v. ca. 5,71 VZK gegenüber der Personalausstattung nach Stellenplan.</p> <p>Folgende bereits in anderen Maßnahmenvorschlägen angesetzte Reduzierungen des Personaleinsatzes müssen berücksichtigt werden: im Bereich der Stadtplanung (vgl. 1)</p> <p>Maßnahmenvorschlag 1: 0,85 VZK (03.01.01)_0,15 VZK (03.01.04)) Maßnahmenvorschlag 3: 0,5 VZK Maßnahmenvorschlag 5: 0,1 VZK Maßnahmenvorschlag 6: 0,1 VZK Maßnahmenvorschlag 7: 0,25 VZK Maßnahmenvorschlag 10: 0,05 VZK Maßnahmenvorschlag 14: -1,0 VZK Maßnahmenvorschlag 15: 0,05 VZK Summe: 1,05 VZK</p> <p>Die verbleibenden Einsparungen belaufen sich auf ca. 4,6 VZK = 320.000 Euro p.a.</p>
	Vorteile
	Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt
	Nachteile

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens